

# IMMO

KURIER

DER ÖSTERREICHISCHE IMMOBILIENMARKT

immokURIER.at

Besuchen Sie  
uns auf der  
Erste Wohnmesse!

6. November 2011  
MAK | Stand Nr. 28



www.wohnung.at

## Junges Bauen

SCHWIERIGES GRUNDSTÜCK, OPTIMALE  
LÖSUNG: EIN HAUS FÜRS LEBEN

FOTO: ARGE X42

... und ewig lockt das Büro

www.oerag.at

**ORAG**  
Immobilien  
Besser seit 1871.

# Funktionales Fu

Bauen auf einem schmalen Grundstück ist nicht einfach.

Ein Haus in Klosterneuburg geht gekonnt damit um und schafft großzügigen Wohnraum. VON CLAUDIA ELMER

**WER HIERZULANDE** anders baut und auf Giebeldach und Putzfassade verzichtet, braucht eine Portion Mut. Ausgefallene Bauten sind in klassischen Einfamilienhaus-Siedlungen wenig anzutreffen und gehören nach wie vor zur seltenen Spezies. In diese Kategorie lässt sich auch ein Einfamilienhaus in der Nähe von Wien einreihen. Das Grundstück in Klosterneuburg war schmal, die Wünsche der Bau-

herren groß: Sauna und Weinkeller sollten ebenso Platz finden wie Gästezimmer und Bibliothek. Entstanden ist ein skulpturaler Bau, der sich auf einem massiven Sockel erhebt. Dieser erweitert im Erdgeschoß den Freiraum und lässt den Garten nahtlos in den Wohnbereich übergehen. Auf der 234 Quadratmeter großen Wohnfläche sind 23 Räumlichkeiten untergekommen. Hinzu kommen zwei Terrassen und ein Atrium. Straßenseitig sind nur die Garagen und der Eingang, die Frühstücksterrasse und das Fensterband im Obergeschoß zu sehen.

**EIN DRITTEL** des Baus setzt sich unterirdisch fort und erstreckt sich hinter den Garagen Richtung Garten. Sauna, Fitness-Bereich, Lager-, Wein- und Vorratsraum, Haustechnik, Gästezimmer und Gästebad – all das liegt sozusagen im Keller. Auf Tageslicht muss man trotzdem nicht verzichten. Ein Hof, der sich von diesen Räumen aus erschließt, lässt viel Licht in die Innenräume. Eine außen liegende Treppe führt aus dem abgesenkten Freiraum in den Garten. Ebenerdig befinden sich die Abendterrasse wie der Koch-, Ess-, und Wohnbereich.

## ARGE X42

Junge Architektur kombiniert mit jahrzehntelanger Erfahrung der alten Garde: Im Jahr 2005 gründeten Martin Moser, Christoph Gaber und Marko Jell-Paradeiser die Arbeitsgemeinschaft x42. In enger Zusammenarbeit mit Architekt Lothar Jell-Paradeiser realisierte das Team bereits zahlreiche Bauwerke – von Privathäusern über Banken hin zu Wohnbauträger-Projekten. Zuletzt konnten sie die Ausschreibung für die Neugestaltung der Raiffeisen-Regionalbank Mödling gewinnen.

[www.x42.at](http://www.x42.at)



FOTOGRAFIE: ANNE KELLER

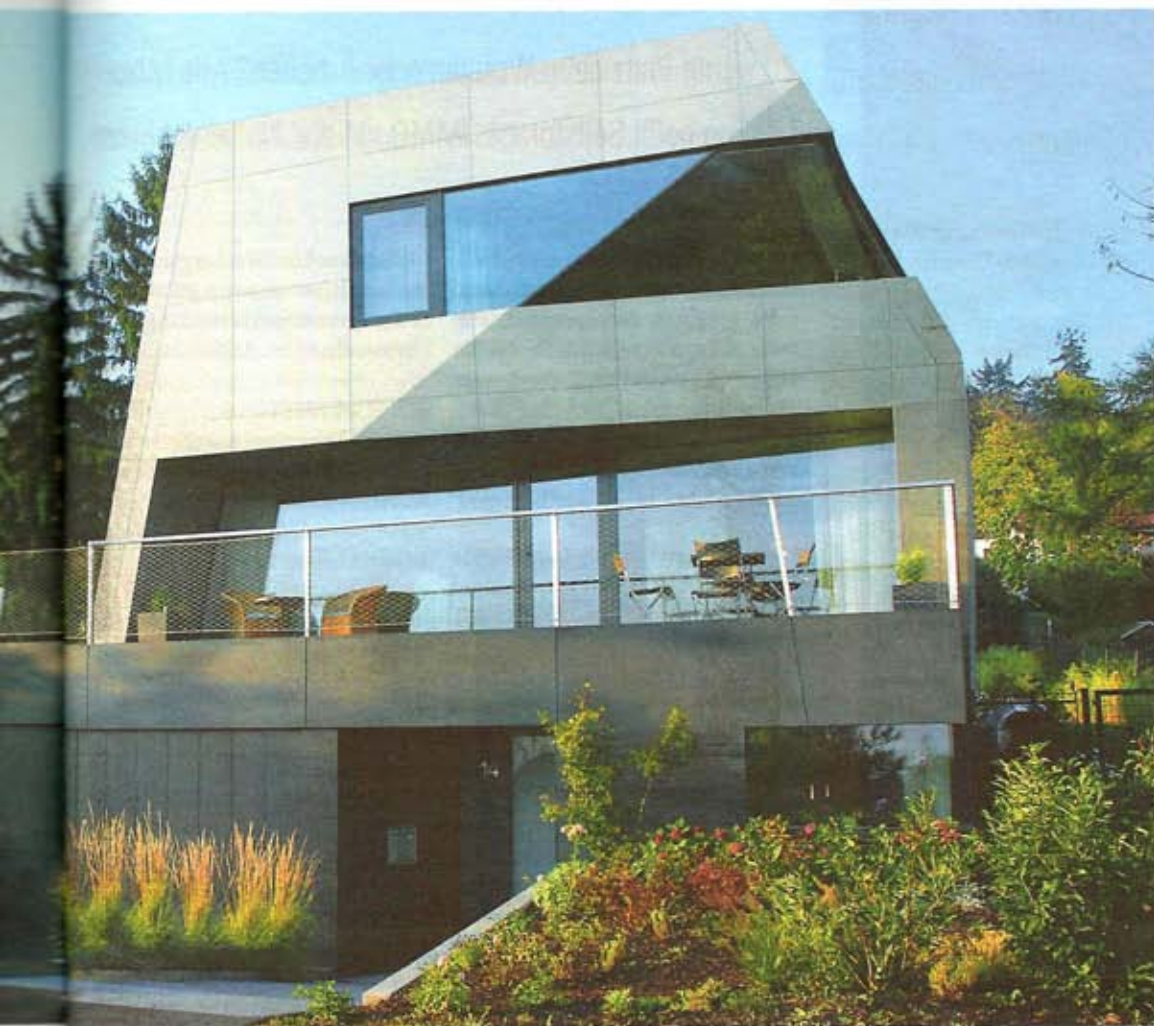
Eine Stiege trennt die offene Küche vom Wohnraum und führt direkt ins Obergeschoß zur Bibliothek, wo auch Schlafzimmer, Badzimmer und ein begehbarer Kleiderschrank untergebracht

sind. Eine Loggia gibt einen Ausblick auf den Garten und in das Atrium frei.

**MIT KLASSISCHEN** Einfamilienhäusern hat das Äußere dieses Hauses

# ndament

Die Treppe verbindet nicht nur die Geschosse. Sie funktioniert auch als Raumteiler, indem sie die offene Küche vom Wohnbereich trennt



gestaltet vom Architekturbüro arge x42, wenig zu tun. Vor- und Rücksprünge, Knicke und Faltungen setzen einen Kontrast zu geradlinigen Entwürfen. Sie wurden nicht willkürlich gesetzt, sondern

sind dem Sonnenverlauf angepasst und gewährleisten Schatten an heißen Tagen. Für die graue Gebäudehülle wurden Aluminium-Verbund- und Faserzementplatten gewählt. In Kombination mit

den großen Fensterflächen ist so ein futuristisch anmutendes Gesamtbild entstanden. Ein Beweis dafür, dass auch auf schmalen Grundstücken Großes Platz finden kann. □

Von oben: Die Loggia schwebt über dem abgesenkten Atrium. Dieses ist entweder von den Zimmern im Untergeschoß oder vom Garten über die außen liegende Treppe erreichbar